



STB

SAARLÄNDISCHER TURNERBUND
BILDUNGSWERK

Veranstalter: Bildungswerk des
Saarländischen Turnerbundes in
Kooperation mit dem Landessport-
verband für das Saarland



Bunte Bewegungswelt Kongress TURNEN! & Kinderturnen

22./23. Februar 2014

Hermann-Neuberger-Sportschule Saarbrücken



Foto: Fotolia



STJ

SAARLÄNDISCHE TURNERJUGEND

Samstag, 22. Februar

Workshops 09:00 – 12:00 Uhr

A1

Superhelden

Bettina Sperling

Mit Spiderman und Co. und den Helden des Alltags, Feuerwehr und Polizei, erobern wir die Turnhalle. Die Spiel- und Bewegungsideen für starke Jungs und freche Mädchen werden durch verschiedene Geräteaufbauten, Staffelspielen und Bewegungslieder ergänzt. Dabei stehen nicht nur Geschicklichkeit und Schnelligkeit im Vordergrund, sondern auch Kreativität und die Freude an der Bewegung.

A2

Ein Tapetendrache lernt fliegen

Karin Leidinger

Die Tapete als nicht alltägliches Alltagsmaterial inspiriert zu vielen neuen Bewegungsideen. Gerade die Dinge des täglichen Lebens inspirieren Kinder. Der Tapetendrache lernt fliegen und dabei werden Phantasie und Kreativität im spielerischen Umgang mit dem Alltagsmaterial herausgefordert.

Durch die Auseinandersetzung mit diesem ungewöhnlichen Material entdecken Kinder die zweckfremden Einsatzmöglichkeiten und entwickeln immer neue Spielideen.

A3

Konditionell-koordinatives Grundagentraining in der RSG

Karin Schalda-Jung

Dieser Trainingsabschnitt hat die Hauptaufgabe, erste Leistungsvoraussetzungen für die Sportart zu vermitteln. Das Erlernen elementarer gymnastischer Grundformen wie laufen, hüpfen, springen sowie spezielle Beweglichkeitsübungen (Bodenexerzice) stehen im Vordergrund und sind Inhalte dieser Workshops. Das Handgerät Seil dient der konditionellen Vorbereitung und wird auf vielfältige Art und Weise genutzt.

Hinweis: Teilnehmer bitte Handgeräte mitbringen, falls vorhanden

A4

Methodik der Grundelemente des Bodenturnens

Axel Fries

Rolle vorwärts, Rolle rückwärts, Handstand, Rad – alles (fast) ohne Hilfestellung. Mittlerweile ist die Gehirnforschung Teil meiner methodischen Überlegung im Gerätturnen. Resultat sind methodische Schritte, die eine Hilfestellung weitestgehend unnötig machen. „Wer einem Kind beim Erlernen einer Fertigkeit hilft, verhindert das Erlernen der Fertigkeit.“ Diese etwas überspitzt formulierte Aussage ist sicherlich nicht uneingeschränkt richtig, führt aber zu modernsten turnmethodischen Schritten, die die Kinder dazu befähigen, turnerische Fertigkeiten technisch gut und sicher zu erlernen und entlasten den Übungsleiter oder Lehrer weitestgehend.

A5

Typische Problemzonen im Turnen

Christian Stoffel

Rückenprobleme sind leider heutzutage keine Seltenheit mehr und sind meist zurück zu führen auf zu schwache Grundausbildung der Rumpfmuskulatur. Bänderdehnungen oder -abrisse sind neben den Rückenproblemen weitere wichtige Ansatzpunkte für das Kraft- und Stabilisationstraining in der Vorbereitung. In diesem Workshop werden einfache Übungen vorgestellt, die im Verein und im Leistungssport angewandt werden können, um solchen Verletzungen vorzubeugen.

A6

Kids in Action - Funboard Step

Kirsten Riedel/Tanja Finken

In diesem Workshop entdecken wir das Step als Funboard in der kindgerechten Fitnessstunde. Fetzig Choreographien, Bewegungsspiele und ein Workout das Kindern Spaß macht – ihr bekommt viele Ideen für den spannenden Einsatz des Step im Training mit 6 bis 9 bzw. 10 bis 13-Jährigen.

A7

Miteinander spielen – miteinander lernen!

Peter Pastuch

Spielen – und insbesondere „bewegte und bewegende“ Spiele - ist ein menschliches Grundbedürfnis und dient vor allem Kindern als Unterstützung und Bereicherung ihrer Entwicklung. Die positiven Wirkungen des Bewegungsspiels wie Freude, Spaß, Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Flexibilität und Erhalt vielfältiger Körperfunktionen sind von großem Wert in Verbindung mit einem „gesunden Leben“. Dieser Workshop stellt dieses „Miteinander und voneinander lernen im Spiel“ in den Mittelpunkt und bedient sich dabei selbstentwickelter Interaktionsspiele.

Workshops 13:00 – 16:00 Uhr

B1

Hören – zuhören, schauen – sehen, fühlen – spüren

Pia Stoffel

Spiele für eine bessere Wahrnehmung speziell für Kinder im Vorschulalter. Schon kleine Wahrnehmungsübungen oder Spiele können Kindern helfen, sich besser zu konzentrieren, sich besser kennen zu lernen, besser zu lernen. Durch gezielte Spiele werden Sinnesorgane geschult, die meistens zu kurz kommen. Das Zusammenspiel verschiedener Sinnesorgane und das Verarbeiten und Interpretieren der ankommenden Informationen ist für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung. Da sich die Wahrnehmungsfunktionen und das Wahrnehmungsvermögen im Alter von 3 bis 8 Jahren maximal entwickeln, sollte eine gezielte Förderung in diesem Alter stattfinden.

B2

Allgemeine Einführung in das Kampfrichterwesen GTw

Judith Groß

In diesem Workshop wird eine Einführung in das Kampfrichterwesen GTw angeboten. Inhalte sind: Welche Lizenz muss eine Kari für welche Wettkämpfe haben? Welche Bewertungsgrundlagen gibt es? Wie setzt sich die Bewertung von Übungen zusammen? Wie bewertet eine Kari Pflichtübungen? Neuerungen in den Pflicht- und KM-Übungen. Dieser Workshop wird für interessierte Anfänger/Innen und Trainer/Innen angeboten und dient auch als Karifortbildung. Es handelt sich nicht um eine Lizenzausbildung.

B3

Körpertechnisch-tänzerisches Training

Karin Schalda-Junk

Es werden grundlegende sportartspezifische Körpertechniken wie Stände, Drehungen und Sprünge, sowie tänzerische Schrittkombinationen entwickelt. Die Einbeziehung der Musik soll die musikalisch-motorischen Fähigkeiten schulen.

Grundlagenschulung mit Handgeräten

Hier wird die Vielseitigkeit der Geräthandhabung von Reifen, Ball, Keulen und Band vorgestellt. Grundtechniken wie Schwingen, Kreisen, Prellen und Werfen werden erarbeitet. In Partnerarbeit erfolgen die Umsetzung der Technik und das selbständige Entwickeln von Variationen mit einem Handgerät nach Wahl.

Hinweis: Teilnehmer bitte Handgeräte mitbringen, falls vorhanden

B4

Turnen in Gerätelandschaften

Axel Fries

Grundlagenschulung mit Spaß, Organisation von Geräteaufbau und Turnen ohne Warteschlangen.

Welches Kind macht schon gerne „Krafttraining“? Welches Kind steht wohl gerne in einer Warteschlange und wartet darauf, dass es sich bewegen darf? Man kann in einer Einzelturnstunde nicht turnen, weil der Geräteaufbau so lange dauert? In diesem Arbeitskreis gibt es die Lösungen: Grundlagenschulung in einer Gerätelandschaft (Die Polar-expedition), Geräteaufbau in kürzester Zeit (mehr als 30 Stationen in fünf Minuten), Viele Kinder – ein Lehrer – und keine Warteschlangen (6.000 Übungen in einer Stunde).

B5

Landevorbereitung im Gerätturnen

Christian Stoffel

Um einen kraftvollen Absprung und eine sichere Landung zu gewährleisten, ist es wichtig unseren Füßen besondere Aufmerksamkeit zu schenken, denn sie steuern die Intensität des Energieflusses. Deshalb werden wir uns hier mit der Kräftigung und Sensibilisierung der unteren Extremitäten beschäftigen.

B6

Kids in Action – Kids Beats/Drums Alive

Kirsten Riedel/Tanja Finken

Carrie Ekins ist die Erfinderin von Drums Alive, einem Fitnessprogramm, bei dem mit Drumsticks auf große Gymnastikbälle getrommelt wird. Kids Beats ist das für Kinder adaptierte Programm bei dem mit viel Spaß ganzheitlich trainiert wird. Stress- und Aggressionsabbau, Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, Synchronisation der Hemisphären sind nur einige der positiven Effekte von Kids Beats.

B7

„Am Anfang steht Bewegung“

Peter Pastuch

Sensomotorische Grundlagen der kindlichen Bewegungsentwicklung.

In diesem Workshop werden elementare koordinationsfördernde Bewegungsaufgaben in verschiedene Unterrichtskonzepte verpackt, vorgestellt und ausprobiert.

Besonderer Wert wird auf die sofortige Umsetzbarkeit für die morgige Übungsstunde gelegt. Alltagsmaterialien und einfachste Unterrichtshilfen erleichtern dem Unterrichtenden die eigene nächste Unterrichtssituation.

Samstag, 23. Februar

Workshops 09:00 – 12:00 Uhr

C1

Tanzgeschichten aus dem Zauberkoffer

Bettina Sperling

Tanzgeschichten aus dem Zauberkoffer. Der Koffer öffnet sich und mit dem märchenhaften Zaubereinhalte entwickeln die Tänzer und Tänzerinnen kleine Tanzgeschichten und Bewegungsideen. Durch den Einsatz von Liedern, Reimen und Geschichten entdecken die Kinder die Freude am Tanzen und ihre eigene Kreativität. Der Einsatz von verschiedenen Materialien vervollständigt das Tanzangebot.

C2

Eine Maus reist um die Welt

Jutta Munz

Das Maskottchen Toni macht eine Weltreise. Da es eine Turnmaus ist, findet es an verschiedenen Orten dieser Welt Turn – und Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Kinder. Es besucht auf seiner Reise verschiedene Kontinente und Länder dieser Erde.

C3

Kids in Action – Jumper Action

Kirstin Riedel/Tanja Finken

Der Jumper der Firma Togu ist ein spannendes und vielseitiges Gerät. Sein Trampolineffekt macht Kindern riesigen Spaß, egal ob bei Choreographien, Spielen oder Pakouren. Jumper Action zeigt viele Möglichkeiten auf, Ausdauer, Balance, Koordination und Kraft sinnvoll und abwechslungsreich zu trainieren.

C4

Methodik am Boden

Axel Fries

Handstützüberschlag vorwärts und rückwärts (Flickflack).

Die Methodiken dieser beiden Elemente sind zwar vollständig unterschiedlich, sprechen aber wahrscheinlich dieselben Interessenten an. Hier werden beide Wege mit modernsten methodischen Schritten gezeigt, die die Hilfestellung weitestgehend in den Hintergrund treten lassen. Hilfestellung hemmt beim Erlernen einer turnerischen Fertigkeit – dieses Erkenntnis der modernen Gehirnforschung ist Teil der Methodik zu diesen beiden Elementen einschließlich grundlegender Grundlagenschulung. Und eine Überraschung wird es auch geben – nämlich die Erkenntnis, dass es beim Überschlag überhaupt keinen „Abdruck“ von den Händen gibt.

C5

Riesefeldumschwung und Abgänge am Reck/Stufenbarren

Christian Stoffel

Wir werden uns in diesem Workshop mit Wegen und Möglichkeiten des Erlernens einer technisch sauberen „Riesen“ und Abgängen beschäftigen. Dazu gehören methodische Übungen, die Hilfeleistung durch den Trainer und das nehmen der Angst unserer Athleten vor diesen Elementen beinhalten. Für die Durchführung und Demonstration ist empfohlen eigene Turner/innen mitzubringen, sodass vor Ort geübt werden kann und man sich noch ein paar Ratschläge mit ins Heimatraining nehmen kann. (Bitte bei der Anmeldung mit angeben.)

C6

Inhalte und Aufbau von KM-Übungen am Schwebebalken/ Boden im GTw

Judith Groß

In diesem Workshop werden die Einzelbausteine zu den KM-Stufen vorgestellt und erarbeitet. Ferner werden die seit 2013 geltenden Bewertungsrichtlinien erläutert, die eine Trainerin beim Aufbau der Übungen beachten sollte. Besonderer Schwerpunkt wird die künstlerische Darstellung der Übung sein.

Eingeladen sind alle Übungsleiterinnen und Trainerinnen, die sich mit den Inhalten des KM- Programmes auseinandersetzen müssen.

C7

„Hilfen für das bewegungs- und verhaltensauffällige Kind“

Peter Pastuch

Immer häufiger tauchen Probleme auf, deren Ursachen auf eine Störung der kindlichen Bewegungskentwicklung zurückzuführen sind und die das Kind in seiner Gesamtentwicklung erheblich beeinflussen. (persistierende oder aberante Reflexe, Restreaktionen, hyperkinetisches Syndrom, ADSH , u.a. mehr).

Wir wollen den direkten Zusammenhang von körperlicher Entwicklung und daraus sich ergebenden Problemen und Chancen für die psycho-soziale Entwicklung der Kinder sowie den Einfluss solcher Beeinträchtigungen auf das Lernen und Leisten aufzeigen und mit praktischen Hilfen dazu beitragen, dass Kindern mit sinnhaften Angeboten/Bewegungsangeboten die notwendige Förderung zukommt.

Workshops 13:00 – 16:00 Uhr

D1

Entspannung für Kinder

Pia Stoffel

Auch Kinder brauchen Pausen. Oft ist es allerdings für sie schwierig, durch ein Überangebot an Sinnesreizen, abzuschalten. Entspannungsangebote von Erwachsenen können nicht eins zu eins auf Kinder übertragen werden. Daher gibt es in diesem Workshop Ideen für kindgerechte Entspannung, auch für größere Gruppen.

D2

Drachenstarke Turnstunde

Jutta Munz

Der Turndrache entführt die Teilnehmer auf seine Dracheninsel. Schon der Weg dahin ist mit Turnabenteurern bestückt. Aber auch im Drachenland steht die Bewegung im Vordergrund. Es gibt jede Menge kleine und große Bewegungsherausforderungen.

D3

Kids in Action – Let s Move & Stomp

Kirsten Riedel/Tanja Finken

Das Angebot liefert Ausschnitte aus unserem vielseitigen Fitnessprogramm für aktive Kinder der Altersgruppe 6 bis 9 bzw. 10 bis 13 Jahre. Kindgerechte Choreographien zu cooler Musik und spannende, kreative Rhythmusschulungen sind Schwerpunkte dieses Aerobic orientierten Workshops. Tanzen, Klatschen, Stampfen und Trommeln mit Alltagsgegenständen sind Elemente, die viele Kinder begeistern. Die Spiel- und Spaßkomponente kommt bei diesem Training, das in Verein und Schule einsetzbar ist, auf keinen Fall zu kurz.

D4
Methodik am Sprung
Axel Fries

Erlernen des Absprungs auf dem Sprungbrett, neue Vorübungen, Methodiken von Grätsche, Hocke, Überschlag. Es ist erstaunlich: jeder (jeder!) mach die Hockwende an der Langbank als vorbereitende Übung für die Stützsprünge falsch. Warum? Wie geht es richtig? Warum „darf“ man beim Erlernen der Stützsprünge keine Hilfestellung geben, weil man dadurch verhindert, dass der Sprung richtig gelernt wird? Modernste Turnmethodik mit Hintergrundwissen aus der Gehirnforschung zeigt hier das Erlernen der Stützsprünge ohne Hilfestellung. Und: es gibt keinen Abdruck!

D5
Alltagsmaterialien bewegt betrachten: zum Wegwerfen zu schade
Beate Wellner

Mit viel Kreativität werden wir ungewöhnliches Material aus Küche und Kinderzimmer, vom Baumarkt und aus dem Wald umgestalten und in der Turnhalle zum Einsatz bringen. Wir werden basteln, ausprobieren und mit viel Spaß neue Einsatzmöglichkeiten erarbeiten.

D6
Erarbeitung von Kernelementen der P4 - P9 im GTm
Waldemar Eichhorn

Von der Praxis für die Praxis, methodische und technische Hinführung von Kernelementen der P-Stufen P4 - P9 unter Berücksichtigung der Geräteabsicherung und Verletzungsprophylaxe.

D7
Alte Spiele neu entdeckt
Peter Pastuch

Kinder erleben und erfahren ihre Umwelt vor allem über ihre eigene Bewegung und ihr eigenes Handeln. Das ist unstrittig. Und das war schon immer so. Warum aber sind die traditionellen Kinderspiele nahezu alle verschwunden? Sind sie nicht mehr zeitgemäß und demnach nicht mehr hilfreich?? Wir wollen aus dem Schatzkästchen der alten Kinderspiele wieder einige hervorholen und sie für den Alltag unserer Kinder interessant machen.

Referentinnen und Referenten

Waldemar Eichhorn

Trainer B-Lizenz, Leistungssportler

Tanja Finken

Übungsleiterin B und C Lizenz Eltern Kind-, Kleinkinder- und Kinderturnen

Axel Fries

Dipl. Sportlehrer, DTB Ausbilder Gerätturnen, Lehrerreferent bei verschiedenen Landesturnverbänden, Buchautor und Verleger

Judith Groß

Sportlehrerin, Fachwartin Gerätturnen weiblich

Karin Leidinger

Diplom Sportlehrerin; Zusatzausbildung im Bereich Psychomotorik

Jutta Munz

Dipl. Sportlehrerin, Übungsleiter B „Sport in der Prävention“, Lehrwartin STB Kinderturnen

Peter Pastuch

Dipl. Sportlehrer, Motopädagoge, Schulberater, Referent auf nationalen und internationalen Kongressen.

Kirsten Riedel

Drums Alive-Instructorin inkl. Kids Beats, Ausbilderin Kids in Action

Karin Schalda-Jung

Diplom Sportlehrerin, Trainerin-A RSG.

Bettina Sperling

Übungsleiter B „Sport in der Prävention“

Christian Stoffel

Trainer A Lizenz DOSB & Kampfrichter A Lizenz Gerätturnen männlich

Pia Stoffel

Übungsleiter B „Gesundheitsförderung im Kinderturnen“

Beate Wellner

Übungsleiter C Elternkind, Kleinkind und Kinderturnen

Samstag, 22. Februar 2014							
Uhrzeit	Halle 40.1	Halle 40.2	Halle 44	Halle 6.1	Halle 6.2	Halle 80.1	TG 41
09:00-12:00	A 1 Superhelden <i>Bettina Sperling</i>	A 2 Ein Tapetendrache lernt fliegen <i>Karin Leidinger</i>	A 3 Konditionell-koordinatives Grundlagentraining in der RSG <i>Karin Schaldajunk</i>	A 4 Methodik der Grundelemente des Bodenturnens <i>Axel Fries</i>	A 5 Typische Problemzonen im Turnen <i>Christian Stoffel</i>	A 6 Kids in Action „Funboard Step“ <i>Tanja Finken Kirsten Riedel</i>	A 7 Miteinander spielen – miteinander lernen! <i>Peter Pastuch</i>
Mittagspause 12:00-13:00 Uhr							
13:00-16:00	B 1 Hören-zuhören, schauen-sehen, fühlen-spüren <i>Pia Stoffel</i>	B 2 Allgemeine Einführung in das Kampfrichter- wesen GTW <i>Judith Groß</i>	B 3 Körpertechnisch- tänzerisches Training und Grundlagenschulung mit Handgeräten <i>Karin Schaldajunk</i>	B 4 Turnen in Geräte- landschaften <i>Axel Fries</i>	B 5 Landvorbereitung im Gerätturnen <i>Christian Stoffel</i>	B 6 Kids in Action „Kids Beats/ Drumslave <i>Tanja Finken Kirsten Riedel</i>	B 7 Am Anfang steht Bewegung <i>Peter Pastuch</i>

* bitte eigenen Step mitbringen
Grün = Workshops Gerätturnen
Rot = Workshops RSG

Sonntag, 23. Februar 2014							
Uhrzeit	Halle 40.1	Halle 40.2	Halle 44	Halle 6.1	Halle 6.2	Halle 80.1	TG 41
09:00-12:00	C 1 Tanzgeschichten aus dem Zauberkoffer <i>Bettina Sperling</i>	C 2 Eine Maus reist um die Welt <i>Jutta Munz</i>	C 3 Kids in Action „Jumper Aktion“ <i>Tanja Finken Kirsten Riedel</i>	C 4 Methodik am Boden <i>Axel Fries</i>	C 5 Riesenfeldumschwung und Abgänge am Reck/Stufenbarren <i>Christian Stoffel</i>	C 6 Aufbau und Inhalte KM Übungen am Schwebebalken und Boden GTW <i>Judith Groß</i>	C 7 „Hilfen für das bewegungs- und verhaltensauffällige Kind“ <i>Peter Pastuch</i>
Mittagspause 12:00-13:00 Uhr							
13:00-16:00	D 1 Entspannung für Kinder <i>Pia Stoffel</i>	D 2 Drachenstarke Turnstunde <i>Jutta Munz</i>	D 3 Kids in Action „Let's Move & Stomp“ <i>Tanja Finken Kirsten Riedel</i>	D 4 Methodik am Sprung <i>Axel Fries</i>	D 5 Alltagsmaterialien bewegt betrachten <i>Beate Wellner</i>	D 6 Von der Praxis für die Praxis, Erarbeitung von Kernelementen der P4 -P9 im GTM <i>Waldemar Eichhorn</i>	D 7 „Alte Kinderspiele – neu entdeckt?“ <i>Peter Pastuch</i>

Workshopwahl: Mit der 1. Wahl geben Sie Ihren persönlichen Hauptwunsch an, die 2. Wahl ist Ihr Alternativwunsch. Bitte geben Sie eine 2. Wahl an, da auch bei einer frühen schriftlichen Anmeldung bereits Workshops durch Online-Anmeldung belegt sein können. Änderungen im Zeitplan / Referentenbesetzung behalten wir uns vor.

Rücktrittbestimmungen: Jeder Rücktritt muss grundsätzlich schriftlich erfolgen. Bei Rücktritt nach dem 31. Januar 2014 ist eine Stornogebühr von 50% der Teilnahmegebühr zu entrichten. Bei späterer Abmeldung wird der volle Teilnahmepreis fällig. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie Ihre Meldebestätigung mit weiteren Informationen.

Lizenzverlängerung: Es werden fachspezifisch 8 LE zur Lizenzverlängerung anerkannt.

Nachmeldungen: Sind am Veranstaltungstag auf Anfrage möglich.

Verpflegung: Ein Mittagessen ist an beiden Tagen in der Teilnahmegebühr enthalten.

Versicherungsschutz: Der Kongress ist eine Sportveranstaltung im Sinne der einschlägigen Versicherungsbestimmungen. Teilnehmende Turn- und Sportvereinsmitglieder genießen im Rahmen bestehender Sporthaftpflicht-Versicherungen Versicherungsschutz. Darüber hinaus übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Meldeschluss: 31.01.2014

Anmeldung: Sollten Sie Probleme mit der Eingabe im GymNet haben, können Sie uns das Formular auch zusenden. Für die Zusendung der Anmeldebestätigung benötigen wir jedoch eine gültige E-Mailadresse, bitte in Druckbuchstaben bei den persönlichen Daten angeben.

Bei Rückfragen stehen wir gerne unter der Telefonnummer: 0681/3879-234 zur Verfügung.

Bildungswerk des Saarländischen Turnerbundes, Hermann-Neuberger-Sportschule 4, 66123 Saarbrücken, Fax: 0681 - 9389868.



AKTIV SEIN / TAGEN / ETWAS ERLEBEN / AUSSPANNEN

Ski- und Berghütte (Turnerheim) des Saarländischen Turnerbundes

Die Berghütte des Saarländischen Turnerbundes liegt auf dem Gipfel des Grafenmatt am Herzogenhorn nahe des Feldbergs. Direkt vor der Haustür der Berghütte entfaltet sich die malerische Landschaft des südlichen Schwarzwaldes mit zahlreichen Wanderwegen sowie Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten. Bei ausreichender Schneelage kann von der Hütte aus direkt in ein Skigebiet mit mehreren Liften abgefahren werden. Langläufer finden abwechslungsreiche Langlaufstrecken.

Ob Verein, Verband, Firma, Familie oder Freundeskreis - jeder, der sich nach einem erholsamen Aufenthalt sehnt oder einen ungestörten Tagungsort sucht, kann das Turnerheim buchen.

Ausstattung: Aufenthaltsraum mit gemütlichem Kachelofen und kleinem Nebenraum • Moderne Küche • Vier Mehrbettzimmer mit insgesamt 14 Betten • Moderne Dusch- und Toilettenräume • Grillplatz

Info und Buchung:

Saarländischer Turnerbund

Susan Haßlach

Hermann-Neuberger-Sportschule 4

66123 Saarbrücken

Tel. (0681) 3879-437 • Fax (0681) 3879-230

E-Mail: hasslach@saarlaendischer-turnerbund.de •

www.saarlaendischer-turnerbund.de

